LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR

1.1.2024 – 31.12.2024

der Firma

Dolinschek GmbH

Sanitäre – Heizung – Lüftung – Klima

Industriemontagen – Anlagenbau

Ackerweg 13

A-9500 Villach

1. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

1.1. Marktumfeld

Das Unternehmen betreibt am o.a. Standort einen Installations- und Handelsbetrieb für Heizungs-, Sanitär-, Lüftungs- und Klimaanlagen. Schwerpunkte der Tätigkeiten sind die Bearbeitung von Klein- und Großprojekten in der Gebäudetechnik bei Neubauten, Umbauten, Sanierungen und Reparaturen.

Seit Jahren wird auch auf dem Sektor Industriemontagen und Industrieanlagenbau gearbeitet.

Die Firma Dolinschek bietet ihren Kunden Komplettlösungen von der Planung, Konstruktion, Montage bis hin zu Wartungs- und Serviceleistungen.

1.2. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Das Jahr 2024 war von weiteren Preiseigerungen am Markt gekennzeichnet. Nicht nur Materialkosten, sondern auch die Lohn -und Gehaltskosten stiegen aufgrund der kollektiv-vertraglichen Erhöhungen wieder stärker als eingeplant.

Das Einhalten von Fertigstellungsterminen sowie die fristgerechte Beschaffung von Material war wieder sehr zeitaufwendig. Die Materialbeschaffung war in den meisten Fällen fristgerecht.

Diese Herausforderungen konnten jedoch seitens der Geschäftsführung durch gute Planung gemeistert werden und vor allem die intensiven Preisverhandlungen führten dazu, dass sich die allgemeinen Preissteigerungen nicht im vollen Umfang auf die Gesellschaft durchschlugen.

1.3. Entwicklung des Geschäftsjahres 2024:

Die Betriebsleistung konnte von EUR 18,54 Mio. auf EUR 19,13 Mio. gesteigert werden. Die Erhöhung ist insbesondere auf die erhöhte Nachfrage bei Groß- bzw. Stammkunden zurückzuführen. Der Jahresüberschuss konnte von TEUR 1.502 auf TEUR 1.832 gesteigert werden.

Im Geschäftsjahr 2024 wurde ein Netto-Geldfluss aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 883 erzielt. Der Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit ergab EUR -16 und der Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit TEUR -1.274.

Als Kennzahl gem. URG wird angeführt, dass die Eigenmittelquote des Unternehmens 69,8% (Vorjahr 65,6 %) beträgt.

Die Umsatzerlöse betrugen im Berichtsjahr insgesamt EUR 18,4 Mio.

Die Aufwandsanalyse in Bezug zur Betriebsleistung ergibt

54,7%	Materialeinsatz
25,3%	Personalaufwand
0,8%	Abschreibungen
7,5%	Sonst. Betriebsaufwand
0,3%	Finanzerträge
0,2%	Zinsaufwand

Die Steuern vom Einkommen betragen 2,9% und der Jahresüberschuss belief sich auf 9,6%.

2. Voraussichtliche Entwicklung und die Risiken der Gesellschaft

2.1. Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Unter Berücksichtigung des gegenwärtig wirtschaftlichen Umfeldes sind Prognosen für das Geschäftsjahr 2025 wie folgt: Es ist mit einem Rückgang von ca. 30 % zu rechnen – aufgrund geringerer Investitionen im privaten Bereich (Hausbau und Sanierungen) sowie ein starker Rückgang von Großprojekten und Einsparungsmaßnahmen in der Industrie.

Aufgrund dessen ist für die Geschäftsleitung für das Jahr 2025 mit einem Rückgang des Umsatzes von ca. 30 % zu rechnen.

Die Geschäftsführung beobachtet laufend die wirtschaftlichen Entwicklungen - reagiert bedarfsweise unter Zugrundelegung des Risikomanagementsystems des Unternehmens mit angemessenen Maßnahmen zum Umgang mit den identifizierten Risiken.

2.2. Risikoberichterstattung

Beschaffungsbereich

Weitere Kostensteigerungen bei allen Materialien sowie längere Lieferzeiten auf gewisse Produkte bzw. Materialien bei deren Beschaffung prägten die wirtschaftliche Lage am Markt weiter. Aufgrund frühzeitiger Information unserer Lieferanten und konsequenter Kommunikation konnten wir auch im Geschäftsjahr 2024 gut darauf reagieren.

Investitionsbereich

Im Jahr 2024 wurden diverse Sanierungsmaßnahmen am Betriebsgebäudes durchgeführt. Die Erneuerung bzw. Verglasung des Lichthofes wurde auf 2025 verlegt.

Personal- und Sozialwesen

Der seit Jahren vorherrschende Personalmangel wird leider nicht besser. Es fehlt sowohl an Monteuren, als auch an Helfern und Lehrlingen. Die Personalsuche erweist sich als äußert schwierig und langwierig.

Sonstige Risiken

Dem Ausfallsrisiko wird dahingehend begegnet, dass das Forderungsmanagement laufend überwacht wird, um mögliche Zahlungsausfälle frühzeitig zu erkennen. Weiters wird versucht, die Auszahlungsquote hoch zu halten. Aufgrund der guten geschäftlichen Entwicklung und der hohen Bankkontostände gibt es kein großes Liquiditätsrisiko.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass für die Gesellschaft im Geschäftsjahr keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar waren.

Bestandsgefährdende Risiken und sonstige Risiken mit einem wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bestehen nach derzeitigem Kenntnisstand auch für den Prognosezeitraum sowie die überschaubare Zukunft nicht.

3. Forschung und Entwicklung

Es findet keine Forschungs- und Entwicklungsarbeit statt.

4. Bestehende Zweigniederlassungen

Es bestehen keine Zweigniederlassungen.

Villach, 26. September 2025

Mag. Alexandra Dolinschek

(Geschäftsführerin)